

# Physikalische Therapie

IN  
THEORIE  
UND  
PRAXIS

Nr. 6 Juni 1995  
16. Jahrgang  
ISSN 0178-9201  
C2599

Offizielles Organ  
des Verbandes  
Physikalische  
Therapie –  
Vereinigung für die  
physiotherapeutischen  
Berufe (VPT) e.V.  
Fachzeitschrift für  
Fortbildung,  
Berufspolitik,  
Gesundheitspolitik

8. Bundeskongress  
für Physikalische  
Therapie und  
Sportphysiotherapie

• HWS und Kopfelenke

• Medizinische  
Aufbautherapie

• Rehabilitation bei  
Hemiplegie

• Entwicklungs- und  
Haltungstörungen

13.–15. Okt. 1995

Congress Centrum

Hamburg

## Bei welchen Erkrankungen sind Massagen medizinisch erforderlich?



## Massage und Bewegungstherapie

# Reflexzonenmassage am Fuß

Peter Bouchette

## Grundidee

Das Prinzip der Reflexzonenmassage am Fuß beruht auf der Entdeckung und Entwicklung des amerikanischen Arztes Dr. *W. Fitzgerald*. 1916 stellte er erstmals seine »Zonen-Therapie« der Öffentlichkeit vor. Dr. *Rely* und seine Mitarbeiterin, die Masseurin *E. Ingham*, fanden heraus, daß ein bestimmter Teil dieser »Zonen-Therapie« besonders wirkungsvoll erschien: »Die Reflexzonenmassage am Fuß«.

*Fitzgerald* teilte den Menschen gedanklich in 10 Sagittal-Scheiben auf. Innerhalb dieser Sagittalabschnitte korrespondiert alles mit allem. Die Linien führen vom Scheitel bis zur Sohle, vom Kopf bis in die Finger und durchziehen somit in ihrem Verlauf von kranial nach kaudal auch alle Organe. Entsprechend diesem Bild werden die Füße in 10 Längszonen unterteilt.

Auch wenn dem international geschätzten Neurologen *H. Schliack* die von *Fitzgerald* interpretierte »longitudinale Körperteilung« in keiner Weise verständlich ist, kann man sie sicherlich nicht mehr ad absurdum führen, da auch die Akupunktur mit ihren Meridianverläufen die Vertikale benutzt.

*H. Marquardt* hat diese Längszonen noch durch drei Querzonen ergänzt: Die erste distal der Köpfechen der Metatarsalen; die zweite distal der Basis der Metatarsalen, die dritte proximal dieser Linie. Somit finden sie reflektorisch die Kopf- und Halsorgane im Bereich der Phalangen des Fußes, die Brust- und Bauchorgane im Bereich der gesamten Metatarsalen, die Bauch- und Beckenorgane proximal der *Lisfrancs*chen Linie.

Die Verwendung der Längs- u. Querzonen ermöglicht ein sicheres Aufsuchen

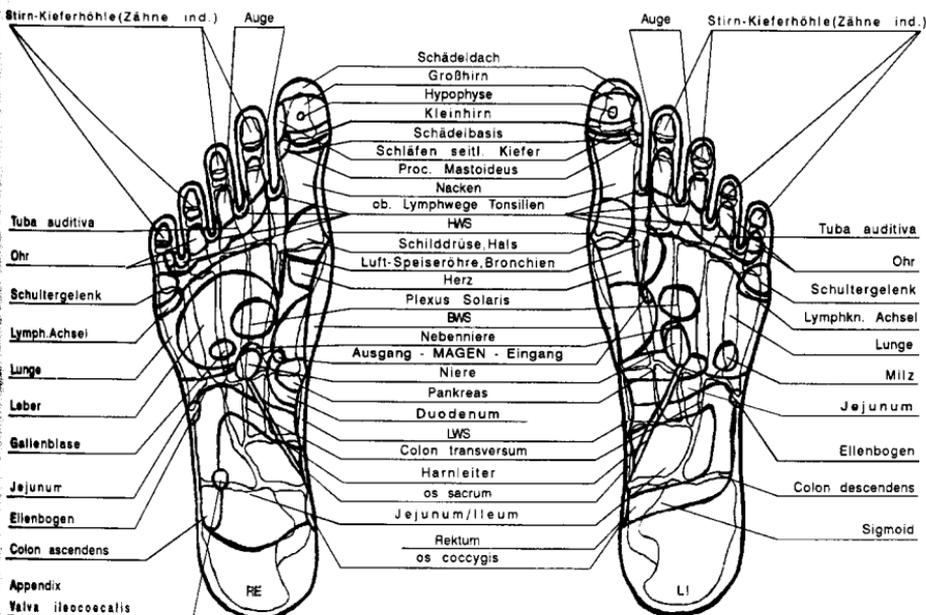
der einzelnen Zonen, ähnlich wie beim Koordinatennetz einer Landkarte.

Die Reflexzonen überlagern sich gemäß den anatomischen Voraussetzungen (z.B. Herz hinter dem Lungenflügel). Die rechte Körperhälfte ist dem rechten Fuß zugeordnet, die linke ist dementsprechend am linken Fuß zu finden. Mittelständige oder paarige Organe sind auf beiden Füßen zu finden; einzelne Organe je nach ihrer anatomischen Lage auf dem entsprechenden Fuß. Die Zonen sind keineswegs festgelegte Punkte, sondern sie können je nach individueller Konstitution etwas differieren und leicht unterschiedlich angeordnet sein.

## Wirkprinzip

Das Wirkprinzip der Reflexzonenmassage ist unklar. Es hat bis heute auch keinen ernsthaften Versuch gegeben, die Wirkparameter experimentell zu untersuchen. Dr. *Niels Krack* und Dr. *Sedlacek* zeichnen in ihren Büchern interessante Ansätze der Erklärung auf. Das Spektrum reicht von Pfarrer *Kneipp* bis zu Prof. *Brauchle*. *Kneipp* hat z.B. in seinem Buch »Meine Wasserkur« die Hände 4-mal angegeben, die Füße aber in verschiedenen Zusammenhängen 46-mal.

Frau Dr. *Schlitt* führt eine vielleicht mögliche Erklärung an: Erst in neuerer Zeit wurde ein Prinzip entdeckt, das uns als Verständnisgrundlage der Fußreflexzonenmassage dienen kann, nämlich das Prinzip der Holographie. Die mathematische Grundlage dafür entwickelte *Gabor* 1947, wofür er den Nobelpreis erhielt. 1966 wandte der Gehirnforscher *Pribram* dieses Denkmodell zur Erklärung der bisher unverständlichen Fakten der Ge-



dächtnisforschung an. Auf eine Kurzformel gebracht, besagt diese Theorie folgendes: *In jedem Teil ist das Ganze enthalten.*

Auf unser Thema angewandt, bedeutet das: Im Fuß ist der ganze Mensch abgebildet.

**Kontraindikationen**

Als klare Kontraindikation zur Reflexzonentherapie am Fuß gelten folgende Krankheitsbilder: Erkrankungen infektiöser Art, Erkrankungen mit erhöhter Körpertemperatur, Entzündungen im Venen- oder Lymphsystem, Bein thrombosen, Morbus Sudek oder Knochentuberkulose im Bereich des Fußes und großflächige Mykosen.

»itis« ist die lateinische Endung, die dem verantwortungsvollen Therapeuten immer sofort das Behandlungsverbot für diese Therapie signalisiert.

Als nicht durch diese Therapie beeinflussbare Krankheiten kennen wir folgende: Querschnittslähmung, Apoplexie, M. Bechterew, tumoröse Erkrankungen, Multiple Sklerose. Einige Begleiterscheinungen dieser Krankheitsbilder lassen sich aber mit der Therapieform gut beeinflussen, z. B. Verbesserung der Darm- und Blasenfunktion, Aktivierung der Atmung und schließlich die Erleichterung der Schmerzen.

**Behandlungsaufbau**

Der Behandlungsaufbau beginnt mit einem Gespräch. Der Patient wird über die Behandlung und ihre eventuellen Reaktionen informiert. Die nachfolgende Befunderhebung gliedert sich in Sicht- und Tastbefund.

Der Sichtbefund beginnt mit einer Inspektion des Knochengerstes der Füße. Liegt eine Deformierung vor, kann man sie im entsprechenden Körperabschnitt wiederfinden. Den Hallux valgus findet man z.B. mit Sicherheit als Belastung im Bereich der Halswirbelsäule wieder. Beim Pes planus haben wir eine Belastung der gesamten Wirbelsäule.

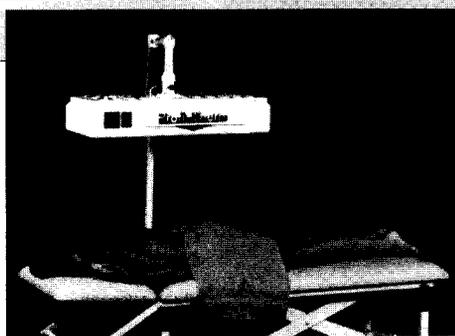
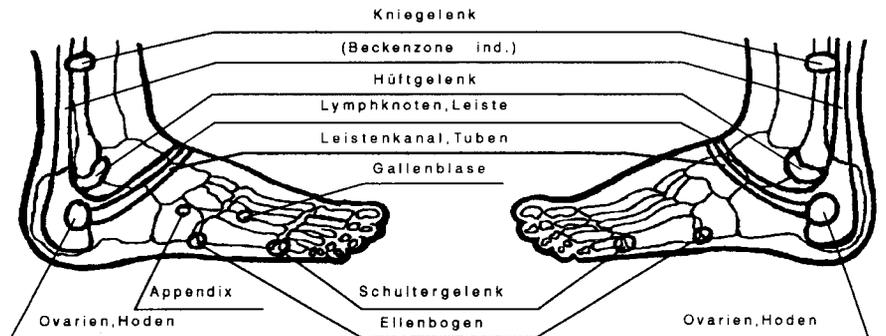
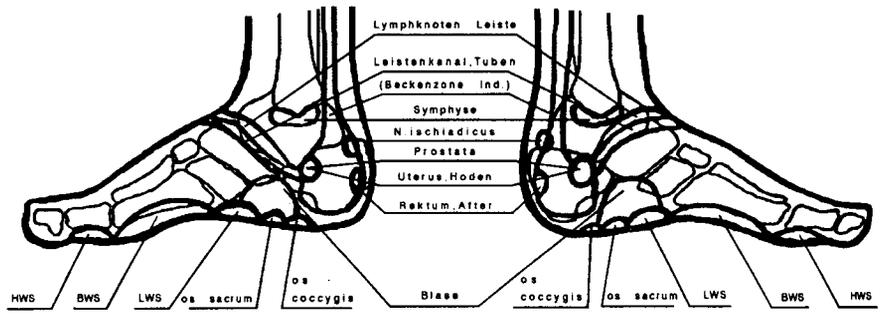
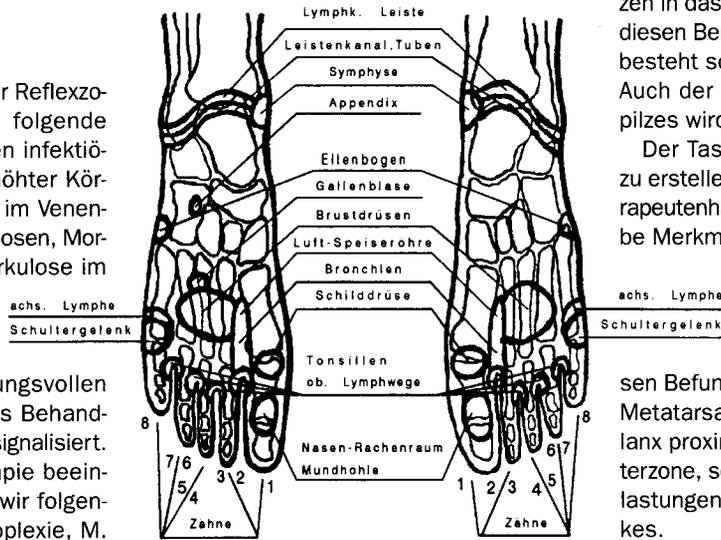
Der Gewebezustand gibt oftmals Hinweise auf eine Belastung. So lassen sich Aufquellungen im Bereich des Malleolus lateralis als Belastungen im Hüftgelenksbereich wiederfinden.

Die Hautbeschaffenheit ist eine hervorragende Informationsquelle. Man denke dabei an Schwielen, Fußpilz, eingewachsene Nägel usw. Die Lage dieser Veränderungen gibt den Hinweis auf die entsprechende Körperregion. Reichen Varizen in das Gebiet des Fußes, so läßt man diesen Bereich selbstverständlich aus. Es besteht sonst die Gefahr einer Phlebitis. Auch der Ausbreitungsbereich des Fußpilzes wird nicht behandelt.

Der Tastbefund ist ungleich schwerer zu erstellen. Er erfordert eine geübte Therapeutenhand. Man unterscheidet drei grobe Merkmale:

1. Das kristalline Gefühl:

Hierbei handelt es sich wohl um chronische Erkrankungen. Hat man diesen Befund z.B. zwischen dem Köpfchen Metatarsale 5 und der Basis der 5. Phalanx proximal, also im Bereich der Schulterzone, so finden sich entsprechende Belastungen im Bereich des Schultergelenkes.



Die Abb. zeigt den **Profi-Term** Großflächenstrahler mit Dimmer und Notruf der Firma **M&K** Therapiegeräte Vertriebs GmbH, 35460 Staufenberg, die wir für Sie in Süddeutschland vertreten.

**Ihr kompetenter Partner für Physikalische Therapie**

- Praxisplanung
- Praxiseinrichtung
- Rundumservice für Massagepraxen, Krankengymnasten und Kliniken.

**Testen Sie uns!**

INFO-Material  Angebot  
 rufen Sie uns an  
über \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_  
Straße Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
FAX \_\_\_\_\_



Forststraße 152 - 70193 Stuttgart  
© 0711/63 85 23 - FAX 63 69 702

- Das teigig-leere Gefühl zeigt z.B. im Bereich des Plexus solaris an, daß der Patient sehr schnell seine Leistungsgrenze erreicht hat und schnell ermüdet.
- Der erhöhte Tonus signalisiert einen momentan erhöhten Erregungszustand im entsprechenden Organ. Eine Luxation im Schultergelenk ruft *sofort* im entsprechenden Abschnitt des Fußes eine Tonuserhöhung hervor.

Der Sicht- und Tastbefund am Fuß kann vom Arzt als hilfsdiagnostisches Mittel eingesetzt werden.

Die Behandlung wird wie auch schon der Tastbefund nur mit dem Daumendruck durchgeführt. Die Vorwärtsbewegung des Daumens erfolgt unter einem Anstellwinkel von ca. 70°. Eine belastete Zone wird ca. 6- bis 8mal durchgearbeitet.

Hat man in den Anfängen der Therapie oft mit minutenlangem Druck auf der belasteten Reflexzone gearbeitet, so wird heute viel modifizierter behandelt. Erschlafftes sollte angeregt, Erregtes beruhigt werden. Auch im Arbeitstempo wird man sich patientenorientiert verhalten müssen. Der nervöse Patient wird ruhig und langsam, der apathische Patient dagegen schnell und zügig behandelt.

*Der Patient mit seinen Reaktionen muß auf jeden Fall der Schrittmacher des Therapieverhaltens sein.*

### Reaktionen

Dem Patienten muß vor der Behandlung erklärt werden, daß Reaktionen auf die Behandlung keine neuen Erkrankungen darstellen, sondern daß es sich dabei um Antworten des Körpers auf die Therapie handelt. *Paracelsus* hätte gesagt: »Der 'innere Arzt' ist aktiv geworden«.

Reaktionen während der Behandlung können sein: Handschweiß, Schweißbildung am ganzen Körper oder an bestimmten Hautarealen und ein Kältegefühl.

Hier wurde zu stark behandelt. Ähnlich der Ausgleichsstriche bei der Bindegewebsmassage kann man aber auch hier durch Sedieren bestimmter Zonen, den Körper sofort in sein Gleichgewicht bringen.

Reaktionen zwischen den Behandlungen können folgende sein:

1. vermehrte Schweißbildung durch vermehrten Stoffwechsel
2. entspannender Schlaf
3. vermehrter, stark getrübtter Harn
4. vermehrte Darmausscheidungen
5. gesteigerte Sekretionstätigkeit der Schleimhäute
6. Muskelkatergefühl am ganzen Körper,
7. Zahnherde melden sich
8. Narben jucken
9. alte Beschwerden flackern nochmals auf und gelangen so zur endgültigen Ausheilung
10. psychische Umstimmung; Patienten

können auf einmal über ihre Probleme reden

### Krankheitsbilder

Bevor einige Krankheitsbilder vorgestellt werden, sei ein feststehender Grundsatz noch einmal bekräftigt: Behandlung von Krankheiten bedürfen der ärztlichen Verordnung. Reflexzonenmassage am Fuß (RZMaF) zur Gesundheitspflege und Steigerung der Vitalität kann vom verantwortungsbewußten Therapeuten auch ohne ärztliche Verordnung durchgeführt werden.

RZMaF ist eine Ganzkörperbehandlung. Will man mit der Therapieform erfolgreich sein, muß man sich immer überlegen, welche Organe oder Körperabschnitte bei dem Krankheitsbild eventuell mit hineingreifen, um diese dann mit einzubeziehen.

Nachfolgend werden Krankheitsbilder aufgezeigt, die nicht zum Praxisalltag gehören. Einmal um die Vielfalt der Behandlungsmöglichkeiten anklingen zu lassen, andererseits aber auch, um darauf hinzuweisen, daß bei anderen Krankheitsbildern eine andere Therapie lege artis sein kann.

#### *Patientin, 7 Jahre, Schülerin*

Seit 2 Monaten einseitiger Hörsturz. Auf einem Ohr bereits seit der Geburt taub. Ein 14tägiger Klinikaufenthalt mit Infusionen war ohne Erfolg.

Tastbefund: Ohr bds., Gehirn, Halswirbelsäule

Therapie: alle Kopfbzonen, Herz, Lunge, Plexus solaris, Lymphabflußanregung  
Resultat: nach 10 Behandlungen wieder normales Hörvermögen

#### *Patient, 38 Jahre, Kaufmann*

Seit 12 Jahren Heuschnupfen und Hausstauballergie mit Asthmaanfällen. Patient kann im Sommer nur mit schweren Medikamenten leben bzw. das Haus nur an Regentagen verlassen.

Tastbefund: Zonen der Lungen, Bronchien, Stirn- u. Kieferhöhlen, Hals-Nasen-Rachenraum, Leber, Galle, Magen, Nieren bds., Halswirbelsäule

Therapie: alle belasteten Zonen, Stoffwechsel, endokrines System, Plexus solaris, Lymphabflußanregung  
Resultat: nach 2 Behandlungsserien (à 10 Behandlungen – ein Jahr Abstand) sind die Beschwerden auf ein Minimum reduziert.

#### *Patientin, 74 Jahre, Rentnerin*

Seit einem Jahr Cluster headache (serienweise auftretender einseitiger Kopfschmerz). Eine dreiwöchige klinische Sauerstofftherapie wurde erfolglos beendet. Tastbefund: Zonen Gehirn, Halswirbelsäule, Lendenwirbelsäule, Schulter re., Hüften bds., Knie bds., Leber, Galle, Colon

Therapie: alle belasteten Zonen, Stoffwechselanregung, Plexus solaris, Lymphabflußanregung

# Optica

Abrechnungszentrum  
Dr. Güldener GmbH

*Unser Wort ist Geld wert!*

**Kostenlose  
Probeabrechnung  
inkl. Sofort-  
auszahlung!**

**Ab 01.07.95  
Maschinenlesbare  
Abrechnung gem.  
§ 302 SGB V.  
ohne Zusatzkosten!**

**Wir für Sie und  
Sie mit uns!  
Vertrauen Sie  
unserer  
jahrzehntelangen  
Erfahrung!**

# SOFORT

Sofort sollten Sie sich für den **richtigen** Abrechnungspartner entscheiden! Der Sie immer pünktlich und zuverlässig bedient und der Sie auch bei den ab 01.07.95 zu erwartenden Widrigkeiten des § 302 wirkungsvoll unterstützt.

Fordern Sie daher am besten **sofort** unter

**Telefon 0711/61 94 70**

**Telefax 0711/6 19 47 43**

Ihr persönliches Angebot an oder übersenden Sie uns am besten **sofort** Ihre Belege zur kostenlosen Probeabrechnung inklusive **Sofort-Auszahlung** innerhalb 48 Stunden.

Wir sind für Sie da, wenn's sein muß **sofort!**

**Optica Abrechnungszentrum  
Dr. Güldener GmbH**

Marienstraße 10  
70178 Stuttgart

Resultat: nach 8 Behandlungen völlig beschwerde- und anfallsfrei.

**Kombinationen**

Alle Behandlungsarten aus dem Bereich der Physikalischen Therapie können mit der Methode kombiniert werden. Es ist nicht sinnvoll, die RZMaF direkt in eine andere Behandlung zu integrieren. Mit einer Ausnahme: Ist der Erfolg bei einer Lymphdrainagebehandlung nicht zufriedenstellend, kann man ausnahmsweise den Lymphabfluß reflektorisch über die Füße anregen, um dann mit der Manuellen Lymphdrainage (ML) weiterzubehandeln.

Es ist zweckmäßig, reflektorische Behandlungen im Wechsel einen über den anderen Tag durchzuführen. Somit kann sich jede Therapie voll entfalten, und es kommt nicht zu einer Überreizung.

**Hilfsmittel**

Hilfsmittel zu dieser Therapie haben sich nicht bewährt, da ihr Reiz zu indifferent ist. Reflexzonenmassage am Fuß kann nur die geübte Hand des Therapeuten erfolgreich durchführen. Bekommt man bei einem Spaziergang nasse Füße, wird man auch nicht von einer Kneipp-schen Anwendung sprechen.

**Schlußbemerkung**

Den vielen Fußreflexzonen-Therapeuten kann nur empfohlen werden, selbstkritisch zu sein und nicht ins Sektierertum zu verfallen. Den Kritikern der Therapie sei gesagt: »Wenn auch das wie noch nicht geklärt ist, die Erfolge können nicht mehr wegdiskutiert werden«.

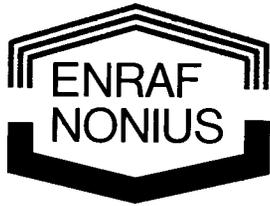
Die Wissenschaftler sind aufgefordert, nach den Wirkprinzipien der Therapie zu suchen.

Literatur beim Verfasser

**Anschrift des Verfassers**

Peter Bouchette  
Josef-Suwelack-Weg 41  
48167 Münster

**AUS DER ARBEIT DES VPT**



**Alles für Physio**

Im Süden:



Treumedizin Physio  
DIMEQ-Werksdepot  
Georgenstraße 6  
82152 München-Planegg  
Tel: 0 89 / 89 91 49 - 0  
Fax: 0 89 / 8 59 73 69

**Baden-Württemberg**

Staufersstraße 13  
70736 Fellbach-Schmidlen  
Tel. 0711 / 95 19 10-0  
Fax 0711 / 51 90 12

**Geschäftsstelle**

Am 4. Mai feierte unser langjähriges Mitglied Frau Betty Kellner, Stuttgart, bei bester Gesundheit ihren 75. Geburtstag. Frau Kellner ist seit fast 40 Jahren Mitglied unseres Verbandes, war schon früh an Fortbildungen und allen Veranstaltungen des VPT interessiert, wußte aber stets auch, durch Reisen in ferne Ländern ihren Wissenshorizont zu erweitern. Mit Leib und Seele hat sie stets ihren Beruf als Masseurin vorbildlich ausgeführt und war bis zu ihrem 75. Geburtstag noch tätig.

Der VPT überbrachte der Jubilarin an ihrem Ehrentag einen Blumenstrauß und wünschte Frau Kellner für ihren nunmehr wohlverdienten »Ruhestand alles Gute, weiterhin so viele Interessen und viel Freude an den kommenden Reisen, die sie schon zahlreich geplant hat.

**Bezirksstelle Baden-Mitte**

Bei der am 7.5.95 in der Bezirksstelle Baden-Mitte durchgeführten Neuwahl des Bezirksvorstandes wurde sowohl der amtierende **Bezirks-**

**vorsitzende Eberhard Breunig**, Karlsruhe, als auch sein bisheriger **Stellvertreter Norbert Klippstein**, Bad Teinach, wiedergewählt.

Wir danken beiden Kollegen für ihre erneute Kandidatur und wünschen ihnen für die kommenden 4 Jahre viel Erfolg für ihre Arbeit im VPT.

**Wegfall der Datenlieferung zum Risikostrukturausgleich bei den Betriebskrankenkassen**

Nach den Orts-, Ersatz- und Innungskrankenkassen haben nunmehr – rückwirkend ab 1.1.95 – auch die baden-württembergischen **Betriebskrankenkassen** auf die Datenlieferung zum Risikostrukturausgleich gem. § 267 SGB V verzichtet. Dies gilt unabhängig davon, ob der Leistungserbringer direkt mit der jeweiligen Betriebskrankenkasse, über das BKK-Abrechnungszentrum Emmendingen oder über eine sonstige Abrechnungsstelle abrechnet.

**Änderungen im Bereich der Betriebskrankenkassen in Baden-Württemberg**

Zum 1.4.95 hat sich die **Voith BKK, Heidenheim** mit der **BKK Sulzer-Escher Wyss, Ravensburg** vereinigt. Der **Kassensitz der neuen Voith Escher Wyss BKK ist Heidenheim**. Am Sitz der bis 31.3.95 selbständigen BKK Sulzer-Escher Wyss in Ravensburg wird eine Geschäftsstelle unterhalten.

Die **BKK Karl Kässbohrer** Fahrzeugwerke GmbH, Ulm, hat seit 23.2.95 umfirmiert und trägt den Namen »**BKK EvoBus**«, 89003 Ulm, Postfach 1349 bzw. 89077 Ulm, Kässbohrer Str. 18. Wir bitten um Beachtung.

**Auflösung der BKK Zeller Keramik, Zell a.H.**

Mit Verfügung des Landesaufsichtsamts für die Sozialversicherung Baden-Württemberg vom 21.2.95 wurde die Auflösung der BKK Zeller Keramik, Zell a.H., zum **31.3.95 genehmigt**. Eventuelle Forderungen ge-

**Jahrgangssammler**

Physikalische Therapie in Theorie und Praxis

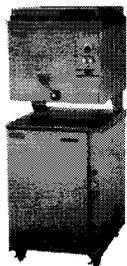
Preis incl. MwSt. und Versandkosten  
**DM 17,90**

nach Überweisung des entsprechenden Betrages  
– **Anschrift bitte deutlich** angeben –  
führen wir Ihre Bestellung umgehend aus.

VPT Information-Fortbildung-

Service GmbH  
Konto-Nr. 13 892-201  
Postbank Hamburg · BLZ 200 100 20

**Wer rechnen kann - kauft direkt vom Hersteller**

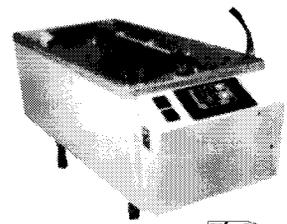


**Fango-Rührwerk, Typ: ATR 50**  
nach MedGV **Werkpreis ab 3.790,-\***

**Fango Kombi, Typ: ATR 50.01.1**  
Rührwerk mit Warmhalteschrank  
nach MedGV **Werkpreis ab 6.290,-\***

**Kombinationsanlage**  
nach MedGV - Wanne  
z.B. Großraumwanne **Werkpreis ab 6.680,-\***

Ersatzteile für **GTH** - Geräte haben wir ständig vorrätig.



\* + MwSt.



vom Hersteller · Praxiseinrichtung komplett vom Hersteller · Praxiseinrichtung komplett vom Hersteller · Praxis

**Edelstahltechnik MACHNER GmbH, Tuchmacherstraße 61, 29410 Salzwedel**

**Tel.: 03901/27241 Fax: 03901/32497**